

## Nützliche Hinweise

*Hier einige Informationen und Tips, um sich besser auf Ihre Reise in dieses ganz besondere Land vorbereiten zu können.*

### Ankunft

Nach der Landung auf dem Internationalen Flughafen von São Paulo, Cumbica, folgen Sie einfach den anderen Fluggästen zur Passkontrolle und reihen sich dort in die Schlange „Estrangeiros“ ein. Ein Zivilbeamter der Bundespolizei wird Ihren Pass abstempeln und unmittelbar dahinter gelangen Sie zur Gepäckausgabe.

Am Ausgang werden Sie, samt Ihrem Gepäck von Herrn Beitler, Ihrem Reiseleiter, in Empfang genommen.

### Einreiseformalitäten

Für Brasilien wird ein gültiger Reisepass, der bei der Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss, und ein Einreiseformular - "Cartão de Entrada / Saída" - benötigt, das man im Flugzeug ausgehändigt bekommt. Bitte füllen Sie dieses Formular noch vor Ihrer Landung gemäß unserem Beispiel (am Schluss dieser Hinweise) aus.

Bei der Passkontrolle bekommen Sie den Durchschlag des Einreiseformulars wieder ausgehändigt. Heben Sie ihn gut auf, die Durchschrift muss beim Verlassen des Landes wieder abgegeben werden, sonst gibt es Schwierigkeiten.

### Zollbestimmungen

Die Einfuhr von persönlichen Bedarfsgegenständen nach Brasilien ist zollfrei. Außerdem dürfen pro Person je eine Foto- oder Videokamera, Radio, Notebook eingeführt werden. Seit der Lockerung der Einfuhrbestimmungen auch für hochwertige Geräte im Rahmen der Wirtschaftsunion Mercosur, gibt es allerdings diesbezüglich kaum noch Kontrollen bei Touristen. Außerdem dürfen Erwachsene zwei Liter Spirituosen, drei Liter Wein, 600 Zigaretten, 25 Zigarren, 280ml Parfüm und 700ml Toilettenwasser einführen.

Bei der Rückkehr nach Deutschland können neben dem persönlichen Gepäck 200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 100 Zigarillos, zwei Liter Wein und ein Liter Spirituosen bis 22% Alkohol mitgebracht werden; außerdem 500g Kaffee und 100g Tee. Einkäufe aus "Duty-Free-Shops" brauchen nicht verzollt zu werden. Bewahren Sie jedoch alle Quittungen bis zum Verlassen des Landes auf.

### Währung

Die Währung in Brasilien ist der Real (R\$)

1 Euro entspricht gegenwärtig (Januar 2007/Brasilianische Zentralbank) etwa 2,80 Reais.

Das sicherste Zahlungsmittel in den Grosstädten ist die Kreditkarte. Sie wird in fast allen Geschäften, Hotels und Restaurants akzeptiert. Im Gegensatz zu Deutschland ist es auch kein Problem, einen Einkauf von 10 Reais im Supermarkt damit zu bezahlen. Gängige Karten sind: AMERICAN EXPRESS, MASTERCARD, VISA, DINERS. Aber, wie gesagt, das geht hauptsächlich nur in den grösseren Städten, durch die Sie kommen (São Paulo, Curitiba und Foz do Iguaçu).

Da Sie jedoch schon bald in eine Gegend reisen, wo Sie zum Teil nur mit Bargeld bezahlen können (andererseits aber Ihre gesamten Aufenthaltskosten bereits bezahlt sind), empfehlen wir Ihnen, in São Paulo soviel Reais einzutauschen, wie Sie Ihrer Meinung nach während Ihres Aufenthaltes für persönliche Ausgaben benötigen.

Dazu hier ein paar Preisbeispiele (in R\$): ein Bier kostet etwa 4,00; eine Cola oder andere Erfrischungsgetränke (Dose) 2,50; eine Tafel Schokolade (nicht mit dt. Qualität vergleichbar) 4,50; ein T - shirt (Andenken) um die 25,00; ein Eisbecher 4,00.

Gleich bei Ihrer Ankunft am Flughafen stehen Geldautomaten (Banco 24 horas) zu Ihrer Verfügung, wo Sie mit Ihrer Kreditkarte (s. oben) und gültiger PIN-Nummer Geld von Ihrem deutschen Konto in Landeswährung abheben können und auch Bankschalter für den Geldwechsel. Falls erwünscht, steht Ihnen Herr Beitler dabei gerne beratend zur Verfügung.

Falls Sie, neben den Reais und der Kreditkarte, als eiserne Reserve noch Euro mitnehmen wollen, empfehlen wir Ihnen, diese in bar mit auf die Reise nehmen, denn die Wechselkurse für Traveller-Schecks sind ungünstiger als für Bargeld. (Der Wechselkurs kann von Stadt zu Stadt und je nach Wechsler kleine Unterschiede aufweisen.)

Der gebräuchlichste Schein ist die 10 Real-Note,



die ausserdem auch noch in der praktischen „Plastikausführung“ existiert – ideal für den Strand.



Daneben gibt es noch den 1, 2, 5, 20, 50 und 100 Realschein.

Münzen gibt es zu 1, 5, 10, 25 und 50 Centavos und zu 1 Real.

Es empfiehlt sich, bei Einkäufen immer Kleingeld dabei zu haben, da oftmals das Wechselgeld fehlt.



Im Allgemeinen haben Brasilianer ein großzügiges Verhältnis zum Geld. Wem beim Einkauf ein paar Centavos an der Kasse fehlen, dem wird beschieden, er möge später wieder vorbeikommen und den Rest bezahlen. Wer dies tut, macht sich zum Clown. Umgekehrt wird aber auch schon mal – bei fehlendem Wechselgeld – der Betrag aufgerundet. Eine Variante ist es, anstatt der fehlenden Centavos ein paar Bonbons oder Kaugummi zu bekommen.

## **Zeit und Raum**

Die Menschen in Brasilien haben viel Platz und ein generell anderes Verhältnis zur Zeit als Europäer. Viel Platz – etwa 8,5 Millionen Quadratkilometer. Das sind 4000 Kilometer von Nord nach Süd und ebenfalls 4000 Kilometer von Ost nach West. Deutschland hat hier 18 Mal Platz und dennoch bewohnen nur ca. 180 Millionen Menschen dieses Land.

Entsprechend ist Brasilien in vier Zeitzonen eingeteilt.

Die Dimensionen dieses Landes beeinflussen vielleicht auch das Denken der Menschen: Brasilianer sind im allgemeinen großzügig. Und sie erwarten irgendwie diese Großzügigkeit auch von Fremden – auch Großzügigkeit im Umgang mit der Zeit.

Robert Levine, ein amerikanischer Psychologe, hat einmal festgestellt, dass Brasilien, neben Indonesien und Mexiko, zu den langsamsten Ländern der Welt gehört. Die Schweiz, Irland und Deutschland hingegen zu den schnellsten.

Die Jahreszeiten in Brasilien sind denen auf der nördlichen Halbkugel entgegengesetzt:

Frühling 22.September bis 20.Dezember

Sommer 21.Dezember bis 20.März

Herbst 21.März bis 20.Juni

Winter 21.Juni bis 21.September

Abhängig von der Jahreszeit und den Zeitzonen liegt die Differenz zur Mitteleuropäischen Zeit bei 3 bis 5 Stunden.

## Telefonieren

Telefonieren mit Ihrem Handy ist derzeit nur innerhalb und in der näheren Umgebung der Städte (auch in Cananéia) möglich, verbessert sich aber von Monat zu Monat.

Öffentliche Telefonzellen haben verschiedene Farben und heißen wegen ihrer muschelartigen Form „Orelhões – große Ohren“. An orangenen Apparaten kann man nur Orts -, an blauen Orts – und Ferngespräche führen. Dazu benötigen Sie „Cartões Telefônicos“ – Telefonkarten mit 20, 30, 40, 50 oder 75 Einheiten, die am „Telefônica“ – Kiosk aber auch an Zeitungsständen, in Bars und Postämtern verkauft werden.



**Achtung:** Es ist nicht möglich, von „Orelhões“ aus Ferngespräche ins europäische Ausland zu führen.

Die Rufnummern von Karl Beitler, bzw. Lagamar Turismo in Brasilien sind:

Büro: **38513437** und **38513746**; Privat: **38511683**; Handy: **9166 1246**.

Innerhalb Brasiliens wählen Sie bitte **015 13** und von Deutschland aus **0055 13** vor die obigen Nummern

## Geschäftszeiten

Es gibt kein Ladenschlussgesetz, d.h. die meisten Geschäfte (Bäckerei, Apotheke, Supermarkt) öffnen „morgens“ und schließen „abends“. In der Regel sind die Läden von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet (in Cananéia z.T. bis 22:00 Uhr). In Großstädten, wie z.B. São Paulo haben viele große Supermärkte 24 Stunden an allen Tagen der Woche geöffnet.

## Lärm

„Lärm ist Leben, still ist es im Grab“: Nach diesem populären Ausspruch richtet sich die Sichtweise der meisten Brasilianer. Nehmen Sie sich deshalb für alle Fälle ein paar Ohrstöpsel mit.

In Cananéia und Marujá wird hoffentlich das Rauschen des Meeres als Geräuschkulisse überwiegen.

## Musik

Brasilien ist die Heimat des Bossa Nova, des Samba, der gespielten und gesungenen Poesie. Die menschliche Stimme ist das wichtigste Instrument in der brasilianischen Musik. An zweiter Stelle kommt die Gitarre. Dann die Schlaginstrumente. Brasilianer schaffen es, auf einem Bierglas Synkopen entstehen zu lassen und mit einem Löffel ganze Rhythmusgruppen zu ersetzen.

## Chinelos

Auch in Deutschland hat er seit einigen Jahren den Markt erobert: der Flip Flop. Wie man einen Bayern an seiner *Lederhosen*, einen Engländer am Regenschirm erkennt, so erkennt man den Brasilianer an den „Hawaiianas“. Sie sind das Fußkleid der Nation in



amarelo

allen erdenklichen Farben und Ausführungen.

Die Konstruktion ist denkbar einfach, geradezu genial und seit ca. 40 Jahren unverändert – für den Preis von umgerechnet 3 Flaschen Bier. Schon nach wenigen Minuten entkrampft sich die Fußmuskulatur und der Schlappenträger gewinnt an Fahrt. Eine Blase kann man sich in den „Chinelos“ kaum zuziehen.

## Essen

Menüs mit mehreren Gängen hatten in der Tradition der Siedler, die in die „Neue Welt“ kamen, keinen Platz. Sie brachten jedoch kräftige, schmackhafte und ganz typische Rezepte von Gerichten ihrer jeweiligen Heimatländer mit. São Paulo ist unter anderem berühmt wegen seiner Restaurants, in denen Sie Gerichte aus aller Welt in ihrer Originalzubereitung finden; und die Stadt trägt heute mit Recht das Prädikat „Internationale Hauptstadt der Gastronomie“.

Auch in Cananéia werden Sie es genießen können, wie hervorragende Gerichte mit viel Kreativität zubereitet und in sehr großzügigen Portionen serviert werden, die generell gut für zwei Personen reichen.

Eine weitere Erfindung der brasilianischen Gastronomie sind die so genannten „Kilo-Restaurants“. Das sind Buffets, an denen man sich selbst soviel auf den Teller legt wie man mag und wo nach Gewicht abgerechnet wird. Das klingt ein wenig nach Mensa, hat aber bei beachtlich großer Auswahl einen sehr heilsamen Effekt auf den Geldbeutel.

Wenn man nach einem „brasilianischen Nationalgericht“ sucht, so ist das sicherlich die Feijoada: ursprünglich von Negersklaven aus Resten bereitet, die ihnen vom Schweineschlachten zugeteilt wurden, inzwischen aber so verfeinert, dass das Gericht internationale Berühmtheit erlangte. Es besteht aus schwarzen Bohnen, Schweinefüßchen – schwanz und -ohren, getrocknetem Fleisch, Räucherrippchen und Wurst, Reis, Kohl und vielem anderem, das in irdenen Töpfen köchelt.



Ohne Cachaça, bzw. Caipirinha (s. unten) und Bier bekommt man diese Kalorienbombe kaum herunter. Gereicht wird die Feijoada traditionellerweise als Mittagessen mittwochs und samstags. Für den Nachmittag sollte man sich dann am besten nichts Größeres mehr vornehmen . . .

Da Sie sich überwiegend am Meer aufhalten werden, wird es natürlich mit Sicherheit an einem nicht fehlen: Fisch und Meeresfrüchte. In kaum einem anderen Land werden Sie sie so frisch und reichhaltig essen können wie hier.

## Trinken

Den Durst löscht man in diesem Land gern mit eiskaltem, leichtem Bier oder Mineralwasser. Als Aperitif ist der Cachaça oder Pinga, ein Zuckerrohrschnaps, üblich; pur oder aber in Form der sehr erfrischenden Caipirinha: der Cachaça wird über Eiswürfel und mit Zucker gestoßene Limetten gegossen und als Shake serviert.

Auch für Nicht-Alkoholiker ist reichlich gesorgt, Brasilien ist das Paradies der Fruchtsäfte. Angefangen mit frischer Kokosmilch (*água de côco*, mit dem Strohalm direkt aus der grünen Kokosnuss getrunken), über die zahlreichen Früchte, deren Namen man noch nie gehört hat, bis hin zum frisch gepressten Orangensaft bleibt kaum ein Wunsch unerfüllt.

## Unterkunft

Abgesehen von den Großstädten, wo Hilton, Holiday Inn, Marriot und andere große Hotelketten auf ihre Gäste warten, nimmt neben dem Hotel die „Pousada“ einen wichtigen Platz ein. Es handelt sich hierbei um Familienbetriebe, mit einfachen, freundlichen und praktisch eingerichteten Zimmern. Falls Sie keinen regelrechten Kleiderschrank vorfinden, gibt es dafür reichlich Regale und Haken in der Wand. Ein Deckenventilator und ein Kühlschrank gehören zur Standardausstattung.

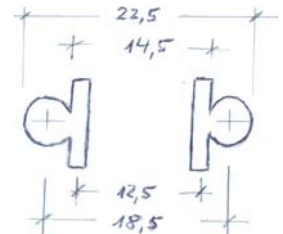
Ein Abenteuer für jeden Europäer wird die erste „heiße“ Dusche sein. Die Warmwasserversorgung in Brasilien ist kein Standard im deutschen Sinne. Zentrale Warmwasserversorgung oder Durchlauferhitzer sind ausserhalb der Hotels selten, dafür gibt es den „chuveiro elétrico“, die elektrische Dusche. Das Wasserrohr endet in einem Duschkopf, der an eine Steckdose angeschlossen ist. In diesem Duschkopf befindet sich eine Art Tauchsieder, der das durchfließende Wasser erwärmt. Keine Angst, Unfälle durch elektrische Schocks sind nicht bekannt!



Die elektrische Spannung der Stromversorgung beträgt im allgemeinen 110 Volt – in den grösseren Städten auch 220. Falls Sie in Cananéia 220 V benötigen, kann Herr Beitler sie Ihnen in seinem Büro zur Verfügung stellen.

**Achtung:** Die Wechselstromfrequenz beträgt 60 Hz (nicht 50, wie in Deutschland). Bei Elektrorasierapparaten ergibt sich daraus unter Umständen ein Problem. In diesem Fall ist ein Batterie betriebener Rasierer eine mögliche Lösung.

Wenn Sie einen Adapter für Ihren Netzstecker benötigen, kann Ihnen die nebenstehende Skizze (Draufsicht) einer typischen brasilianischen Steckdose vielleicht eine Hilfe sein.



Das Frühstück „Café da manhã“ ist ein richtiges Festessen aus Früchten, frischen Brötchen, Käse, gekochten Schinken, Kaffee und allerlei Fruchtsäften welches fast immer in Büffetform angeboten wird.

### **Trinkgeld**

In den meisten Restaurants sind 10% Bedienungsgeld in der Rechnung inbegriffen. War man mit dem Service zufrieden, rundet man den Betrag auf; gleiches gilt für Taxifahrer.

## Mata Atlântica

Die „Mata Atlântica“, der Atlantische Regenwald, der im 16.Jh. eine Fläche von 1,5 Millionen Quadratkilometern bedeckte und sich zwischen den Staaten Rio Grande do Norte und Rio Grande do Sul erstreckte, ist bis heute auf etwa 5% der ursprünglichen Ausdehnung zusammengeschrumpft und verteilt sich in der Hauptsache auf die Bundesstaaten Espirito Santo, Rio de Janeiro, Minas Gerais, São Paulo, Santa Catarina und Paraná. Der größte Teil, etwa 30% dieser noch erhaltenen Bestände, liegt in der Region, die Sie kennenlernen werden - dem Vale do Ribeira.

Als größtes, zusammenhängendes Gebiet der Erde eben dieses Atlantischen Regenwalds, hat diese Region weltweit ihre einzigartige ökologische Bedeutung erlangt. Sie wurde zum „Kulturerbe der Menschheit“ und von der UNESCO zur „Reserve der Biosphäre“ erklärt und unter die höchste Schutzstufe gestellt.

Sie ist aus verwaltungstechnischen Gründen in verschiedene Schutzzonen unterteilt und administrativ den Umweltministerien der Bundesländer São Paulo und Paraná unterstellt. (Interessanterweise verdankt eines dieser Schutzgebiete, die Estação Ecológica da Jureia, sein Überleben dem geplanten Bau zweier Atomkraftwerke. Per Dekret wurde das Gebiet zum Niemandsland erklärt. Das Projekt war für die 60er Jahre vorgesehen, wurde aber noch in der Planungsphase aufgegeben.)

Die Mata Atlântica ist dasjenige Ökosystem, das wohl am meisten unter dem Einfluss durch den Menschen gelitten hat. 500 Jahre lang wurde von den verschiedenen Kolonialherren und später mit Duldung der Regierung die Ausbeutung ihrer natürlichen Reserven systematisch vorangetrieben. Brandrodung für die Urbarmachung und kurzsichtige landwirtschaftliche Nutzungsmethoden trugen massgeblich zu seiner Zerstörung bei.

(Man könnte meinen, Brasilianer haben ein etwas gestörtes Verhältnis zur Natur. Erinnern wir uns aber, dass bis zur Spätromantik auch in Deutschland die Devise galt, die Natur zu „zähmen“: Was von dem *deutschen Wald* übrig geblieben ist, wissen wir alle.)

Zurück zur Mata Atlântica: Mehr als 50% ihrer Baumarten gibt es ausschließlich in diesem Ökosystem. Seinen Artenreichtum verdankt es den günstigen klimatischen Bedingungen, dem raschen Ablauf der natürlichen Kreisläufe, begünstigt durch die unglaubliche Vielfalt von Pilzen, Bakterien, und dem Riesenheer der Insekten, die zur schnellen Kompostierung der anfallenden organischen Abfallstoffe beitragen. So bleibt das sensible Gleichgewicht erhalten, das für seinen Bestand notwendig ist und durch Eingriffe von außen empfindlich und nachhaltig gestört wird.



Die von der Amazonasregion durch waldlose Gebiete getrennte Mata Atlântica ist etwa 20 Millionen Jahre älter als die 40 Millionen Jahre „jungen“ Amazonas-Wälder und entwickelte sich unabhängig von diesen, so dass nur wenige Pflanzen- und Tierarten in beiden Gebieten gemeinsam vorkommen. Man schätzt die Anzahl der Säugetierarten auf über 130, eingeschlossen vier verschiedene Löwenaffen, die nur noch in diesem Ökosystem anzutreffen sind. Mit 180 Amphibien- und über 800 Vogelarten lebt hier eine größere Vielfalt als im Amazonasgebiet, darunter viele vom Aussterben bedrohte Arten. Zur heimischen Flora zählen viele große Bäume, unter anderem Brasil- und Eisenholz, Jacaranda und Zeder sowie eine große Anzahl seltener Baumfarne.

## **Klima**

Die Stadt São Paulo liegt auf etwa 750 Meter über dem Meeresspiegel und hat ein für Mitteleuropäer durchaus angenehmes Klima. Cananéia liegt auf Meereshöhe, andererseits aber bereits knapp 300 Km südlicher. Die heißen Sommermonate werden hier durch den Kühleffekt des Meeres gelindert.

Wenn Sie die im folgenden Punkt aufgezählten Ratschläge beherzigen, sind Sie bestens vorbereitet.

## **Was in Ihrem Reisegepäck nicht fehlen sollte**

- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor;
- leichte, lange Hose (bester Mückenschutz!);
- bequeme, feste Schuhe zum Laufen (Turnschuhe);
- kleiner Rucksack;
- Sonnenbrille;
- Insektenschutz (Autan);
- Fotoapparat;
- Regenschutz (Regenschirm und/oder leichte Regenjacke)
- Kopfbedeckung (Baseballmütze)

## Einige vielleicht wichtige Worte

Bitte	por favor
Danke	obrigado (der Mann) / obrigada (die Frau)
Ja	sim
Nein	não
Nichts zu danken	por nada
Guten Morgen/Tag	bom dia
Guten Abend/Nacht	boa noite
Hallo	Oi
Tschüß!	tchau!
Alles in Ordnung	tudo bem
Ich weiß nicht	eu não sei
Entschuldigung	desculpe
Prost	saúde
Guten Appetit	Bom apetite
Verzeihung	perdão
Hier	Aquí
dort	Lá
Wie bitte?	Como, por favor?
Was?	O que?
Wann?	Quando?
Warum?	Por que?
Wo?	Onde?
groß	grande
klein	pequeno
warm	quente
kalt	frio
gut	bom
schlecht	Ruim
genug	suficiente
offen	aberto
geschlossen	fechado
links	esquerda
rechts	direita
In der Nähe	perto
weit weg	longe
mehr	mais
weniger	menos
viel	muito
wenig	pouco
Wasser	água
Bier	cerveja
Brot	pão
Essen	comida
essen	comer
trinken	beber
Fleisch	carne
Fisch	peixe
Reis	arroz

Bitte  
Kartoffel

por favor  
batata

### **Für den Notfall**

Hilfe!  
Stop!  
Ruf einen Arzt!  
Ruf die Polizei!  
Wo ist das nächste Telefon?  
Wo ist das nächste Krankenhaus?

Socorro!  
Pare!  
Chame um médico!  
Chame a polícia!  
Onde fica o telefone mais próximo?  
Onde fica o hospital mais próximo?

### **Ein paar Fragen und Antworten**

Wie geht´s?  
Danke, Gut.  
Schön Dich kennen zu lernen.  
Wo ist ...?  
Sprechen Sie Englisch/Deutsch?  
Ich verstehe nicht.  
Können Sie bitte langsam sprechen?

Como vai?  
Bem, obrigado.  
Prazer em conhecê-lo  
Onde está ...?  
Voce fala inglês/alemão?  
Eu não entendo.  
Você pode falar devagar, por favor?

### **Beim Einkaufen**

Was kostet das?  
Haben Sie ...?  
Ich möchte ...  
... das  
teuer  
billig  
der Supermarkt  
die Apotheke  
die Bäckerei  
die Bank  
die Post

Quanto custa isto?  
Você tem ...?  
Eu gostaria ...  
... este  
caro  
barato  
o supermercado  
a farmácia, a drogaria  
a padaria  
o banco  
o correio

# Einreiseformular

PASS 019E (315.000.304.926) 000.000 - 6.000.001 À 7.000.000

MJ — DEPARTAMENTO DE POLÍCIA FEDERAL — DPMF  
FEDERAL POLICE DEPARTMENT / DEPARTAMENTO DE POLÍCIA FEDERAL  
**CARTÃO DE ENTRADA / SAÍDA**  
ARRIVAL / DEPARTURE CARD / TARJETA DE ENTRADA/SALIDA

① SEQUENCIAL - SEQUENTIAL / SECUENCIAL  
**0407095240 | 0**

② NOME (CONFORME PASSAPORTE OU EQUIVALENTE)  
NAME (AS IN PASSPORT OR EQUIVALENT DOCUMENT) / NOMBRE (CONFORME PASAPORTE O EQUIVALENTE)

**Name und Vorname**

③ MOTIVO DA VIAGEM - PURPOSE OF TRIP / MOTIVO DEL VIAJE

1 TURISMO - TOURISM / TURISMO     3 CONGRESSOS/CONVENÇÕES  
CONGRESS/CONVENTIONS / CONGRESOS - CONVENCIONES

2 NEGOCIO - BUSINESS / NEGOCIO     4 OUTROS - OTHER / OTROS

④ Nº DO PASSAPORTE OU EQUIVALENTE -  
NUMBER OF PASSPORT OR EQUIVALENT DOCUMENT / Nº DEL PASAPORTE O EQUIVALENTE

**Numer des Reisepasses**

⑤ Nº VÔO - FLIGHT NUMBER / Nº VUELO

**Flugnummer**

USO OFICIAL OFFICIAL USE USO OFICIAL	⑥ AO CHEGAR, PAÍS DE EMBARQUE OU AO SAIR, PAÍS DE DESTINO ON ARRIVAL, COUNTRY OF ORIGIN / ON DEPARTURE COUNTRY OF DESTINATION AL LLEGAR, PAÍS DE EMBARQUE O AL SALIR, PAÍS DE DESTINO
--	---

### COMPLEMENTO PARA NÃO BRASILEIROS ADDITIONAL INFORMATION REQUIRED FROM NON BRASILIAN CITIZENS COMPLEMENTO PARA NO BRASILEROS

PARA RESIDENTES NO BRASIL FOR RESIDENTS OF BRAZIL / PARA RESIDENTES EN BRASIL

⑦ NÚMERO DO RNE - RNE NUMBER / NÚMERO DEL RNE

PARA NÃO RESIDENTES NO BRASIL FOR NON RESIDENTS OF BRAZIL / PARA NO RESIDENTES EN BRASIL

USO OFICIAL OFFICIAL USE USO OFICIAL	⑧ PAÍS DE NACIONALIDADE - COUNTRY OF NATIONALITY / PAÍS DE NACIONALIDAD
--	---

**Alemanha**

USO OFICIAL OFFICIAL USE USO OFICIAL	⑨ PAÍS DE RESIDÊNCIA - COUNTRY OF RESIDENCE / PAÍS DE RESIDENCIA
--	--

**Alemanha**

⑩ SEXO - SEX / SEXO	⑪ DATA DE NASCIMENTO DATE OF BIRTH / FECHA DE NACIMIENTO
---------------------	---

1 MASCULINO MALE / MASCULINO     2 FEMININO FEMALE / FEMININO

DIA/DAY/DÍA MÊS/MONTH/MES ANO/YEAR/AÑO

USO OFICIAL - OFFICIAL USE / USO OFICIAL	<b>Geburtsdatum</b>
--	---------------------

**männlich oder weiblich**